



Lokal verankert, global vernetzt: Das Bürgenstock Resort im Wandel

Text: Florentin Setz,

Das Bürgenstock Resort war immer ikonisch. Doch erst jetzt wird er vielschichtig:

Ein Ort für die Welt – und für das Tal. Seit April 2024 treibt Managing Director Chris K. Franzen die Öffnung zur Region voran. Seine Mission: Nähe schaffen, ohne den Zauber des Ortes zu verlieren.

Auf dem Bürgenberg wog die Luft schon immer schwerer als anderswo – schwerer an Aussicht, an Geschichte, an Symbolik. Doch in den letzten Monaten hat sich etwas Entscheidendes verändert: Der Berg ist nicht mehr nur Adresse für internationale Gäste, Staatskarossen und diskrete Meetings. Er ist wieder für jene da, die ihn jeden Tag sehen – aus dem Tal hinauf, aus dem Alltag heraus.

Öffnung mit Plan

Seit dem 1. April 2024 lenkt Chris K. Franzen als Managing Director das Resort. Ein Hotelier mit globaler Erfahrung, der schnell begriff, dass die Zukunft des Bürgenstock Resort nicht nur in fünf Sternen liegt, sondern im Radius von 50 Kilometern darum herum. «Die ersten 18 Monate zeigen uns: Die Region will teilhaben – und wir wollen sie bei uns haben», sagt Franzen. Also begann das Resort, Schwellen zu senken, Preise punktuell zu justieren und Angebote zu schaffen, die nicht nur bewundert, sondern genutzt werden.

Lokale Wurzeln, echte Nähe

Regionale Verankerung zeigt sich heute in allen Bereichen – auch auf den Tellern: Lokale Produkte von Bauern aus der Umgebung sind fester Bestandteil der Gastronomie im gesamten Resort-Angebot. Das Restaurant Taverne ist ganzjährig geöffnet – mit einem Tagesteller für 25 Franken, Metzgete, Wild-Wochen und Fondue. Zum 1.-August-Brunch kamen Familien aus

der Region, ein weiteres Signal, dass der Berg wieder auch ein Ort der Nachbarschaft geworden ist. Parallel stieg der Anteil Schweizer Gäste deutlich, ebenso die Zahl der Mitarbeitenden mit Schweizer Pass. Während das Bürgenstock Resort im Juni 2024 die hochrangige Konferenz zum Frieden in der Ukraine beherbergte und damit geopolitisch im Zentrum stand, richtet Franzen den Blick bewusst zurück ins Land. International, ja – aber erst recht lokal.

Engagement, das verbindet

Diese Haltung zeigt sich auch abseits der Hotelserie: Das Resort ist Trikotsponsor der FC Luzern

Chris K. Franzen, Managing Director des Bürgenstock Resort Lake Lucerne

Frauen, engagiert sich im Handball und unterstützt die Tour de Suisse. Es sind keine dekorativen Gesten, sondern Signale: Das Bürgenstock Resort will Heimat spielen, nicht nur Bühne. «Unser Nummer-eins-Gast ist ein Schweizer Ehepaar, das seit der Neueröffnung schon über 70-mal bei uns war.» Es ist ein Satz, der mehr bedeutet als Loyalität. Er zeigt, dass Exzellenz nicht auf internationale Ferne angewiesen ist und dass ein Ort, der zur Region gehört, gleichzeitig der Welt offenstehen kann.

Das Bürgenstock Resort bleibt Legende – aber es wird leiser, zugänglicher und näher. Nicht weniger gross, nur weniger fern.



Bild: Bürgenstock Hotels AG



Chris K. Franzen, Managing Director des Bürgenstock Resort Lake Lucerne, öffnet den ikonischen Berg für die Region – mit lokaler Nähe, Schweizer Fokus und neuer Zugänglichkeit.

Bürgenstock Resort Lake Lucerne

1873 eröffnet, 2017 wiederbelebt. Über 30 Gebäude, 360 Zimmer und Suiten, 12 Restaurants, Lounges und Bars, 10'000 m² Alpine Spa, Hammetschwand-Lift (höchster Aussenlift Europas). Seit 2024 mit klarer Neuausrichtung: mehr regionale Verankerung, mehr Schweizer Gäste, mehr Nähe.

«Unser Nummer-eins-Gast ist ein Schweizer Ehepaar, das seit der Neueröffnung schon über 70-mal bei uns war.»